**Christian Amsler, Regierungspräsident**

Vorsteher Erziehungsdepartement, Erziehungsdepartement, Herrenacker 3, CH-8200 Schaffhausen   
Tel +41 52 632 71 95, Fax +41 52 632 76 00, e-Mail  [christian.amsler@ktsh.ch](mailto:christian.amsler@ktsh.ch)

**Ansprache Regierungspräsident Christian Amsler, Präsident der Konferenz der Erziehungsdirektoren der Deutschschweiz (D-EDK) zur Qualifikationsfeier 2014 der EFZ Ausbildung Grafikerinnen und Grafiker in Zürich**

**Donnerstag, 10. Juli 2014, 17:30 Uhr, Blauer Saal des Zürcher Volkshauses**

(Es gilt das gesprochene Wort)

**Halten Sie den Kopf hoch und ragen Sie immer etwas aus der Masse heraus…**

Liebe Diplomandinnen und Diplomanden, liebe Eltern und Grosis, Freunde und Göttis, liebe Gäste und Vertreter des SGD und SGV, geschätzter Herr Chefexperte

Geschätzte Damen und Herren Rektorinnen / Rektoren und Lehrerinnen und Lehrer der Berufsfachschulen

Es ist mir eine grosse Freude hier in Zürich mit Ihnen zusammen Ihre Qualifikationsfeier zu begehen. Gerne gebe ich Ihnen ein paar persönliche Worte mit auf den Weg und wünsche Ihnen auf Ihrem weiteren Lebensweg von Herzen alles Gute und viel Glück.

Ja, Sie haben vielleicht etwas gestaunt über meine ersten Worte.

**Halten Sie den Kopf hoch und ragen Sie immer etwas aus der Masse heraus…**

Gehen Sie nicht auf Pfaden auf denen andere bereits tausendfach gegangen sind. Nehmen Sie die spannenden und vielfältigen Herausforderungen dieser Welt an.

Die **Welt dreht sich rasend**. Zeit wird damit zur Mangelware. Hektik und Stress machen sich breit.

**Mobilität** fordert heraus. Neue, umweltfreundliche Fortbewegungsmittel sind gesucht. Lange Wege werden kurz, alle sind mobil und gehen oft rastlos durch diese Welt, in der ferne Destinationen so nahe gerückt sind.

Schnell aus den Augen aus dem Sinn. Was heute eine Sensation ist, ist morgen bereits veraltet und uninteressant. Unangenehmes wird rasch wieder ausgeblendet und vergessen. Die **mediale Halbwertszeit** ist beachtlich kurz geworden.

Die **Technik** rast voran, uns bleibt oft nur Staunen ob der gewaltigen Entwicklung. Immer im Empfangs- und im Sendemodus. **Mobil und 24 Stunden erreichbar**, das Büro immer im Sack, just in time, Mails müssen in Sekunden beantwortet werden. Moderne Kultgeräte wie das iPhone, die (fast) alles können, nur keinen Trost und Emotionen spenden.

Doch die vielen Apps verwirren auch und erschweren die Übersicht, Nützliches und Unbrauchbares sind eng beieinander.

Die Geräte werden rund und wachsen immer mehr an den Körper! Wie weit ist wohl noch der Weg, bis sich der Mensch wie der Hund einen Chip implantieren lässt?

Wir sind verbunden mit der Welt. Hier dargestellt das weltumspannende **Facebooknetz**.

Man regt sich auf, dass sich alle Menschen so oft mit ihren Geräten abgeben und die **direkte, zwischenmenschliche Kommunikation** darunter leidet.

Und tatsächlich, da habe ich doch beim Warten auf den Zug so einen komischen Kerl entdeckt, der doch einfach nichts macht und in die Welt hinaus schaut! Ich habe ihn mit dem roten Kreis markiert.

Nun, wir können uns trösten; Früher war es wohl auch nicht viel besser, einfach anders!

Das Freizeitverhalten ruft **künstliche Scheinwelten** nach sich, wie diese künstliche Meereslandschaft in Japan, vor dem realen Meer im Hintergrund. Ein Kind unserer modernen Welt war schon in allen Disneyparks der Welt, hat aber noch nie eine Kuh auf dem nahen Bauernhof gesehen.

Und…ein Megathema wird nicht erst nach Fukushima die **Energiefrage** sein im Kontext der rasant wachsenden Wirtschaft in den BRIC Staaten Brasilien, Russland, Indien und China. Dies aber auch im Kontext der hochgelobten Nachhaltigkeit, des zu redimensionierenden CO2 Ausstosses, des angestrebten, geordneten Ausstiegs aus der Atomenergie und von Peak Oil, also den zu Neige gehenden Erdölreserven. Die Herausforderung sind nicht nur die erneuerbaren Energieerzeugnis-Quellen, sondern die Speichermöglichkeiten und der Energietransport über weite Strecken, die sogenannte Smart Grid Technologie.

Sie sehen, Sie leben in einer herausfordernden, aber auch spannenden Welt! Da braucht es **kreative** Leute wie Sie, die die Menschen mit visuellen Botschaften auf die Herausforderungen hinweisen.

**Ja, unsere Welt ist auch sehr kompliziert und komplex geworden**. Weniger wäre wohl oft mehr. Ich lasse Sie mal ein bisschen lesen als kleine Entspannung, damit Sie nicht nur Zuhören müssen!

Tatsache ist, dass wir in einer **Welt leben**,

- die immer komplexer und vernetzter wird

- in der immer mehr das Just in Time Prinzip an der Tagesordnung ist. Lager sind verpönt, das ist zu teuer, produziert und ausgeliefert wird auf Abruf und direkter Bestellung per Internet

- und wir leben in einer Welt, die immer mobiler und digitalisierter wird.

Damit wird sie aber auch immer verletzlicher und anfälliger.

Es ist auch eine Welt der verschiedenen Werte und der verschiedenen Kulturen! Da prallen auch verschiedene **Werte**, **Generationen, Welten, Weltanschauungen, Überzeugungen** aufeinander. Ich finde das ein wunderbares Bild, das die dann und wann auftauchenden Dilemmas in den verschiedenen Welten sehr schön aufzeigt.

Bewahren Sie sich immer auch ein Quentchen **Pfiffigkeit**, ein gutes Mass Frechheit, Innovation, Kreativität, aber immer auch Anstand und eine gute Benimm-Kultur!

Sie wissen es ja eigentlich alle: Wir alle sind selber verantwortlich für das, was wir tun und auch für das, was wir nicht tun.

Heute schauen Sie mit dem Diplom in der Tasche auch etwas zurück auf die Vergangenheit, blicken in Ihr Kielwasser der letzten Grafiker Jahre an Ihren Ausbildungsstätten.

Ich freue mich, dass Sie bald Ihr Diplomzeugnis Grafikerin / Grafiker EFZ in Ihren Händen halten werden. Es wird Ihnen manchen Weg ermöglichen, manche Chance bieten und manche Tür öffnen.

Der Blick geht aber auch nach vorne über den Bug hinweg in die Zukunft. Den Weg gehen, die Chance packen, abwägen zwischen Bewahren und Erneuern, die Entscheidungen treffen, müssen Sie aber selber.

Und so könnte es die eine letzte Aufforderung als Präsident der Deutschschweizer Erziehungsdirektoren an Sie sein, liebe Diplomandinnen und Diplomanden: Haben Sie Mut, sich Ihres eigenen Verstandes zu bedienen! Sie prägen! Sie haben es in der Hand! Sie gestalten unsere Gesellschaft mit Verantwortung und Engagement und nicht durch Eigennutz und Desinteresse am allgemeinen Wohl!

Ich danke den Lehrpersonen und den Schulleitungen der drei Schulen F+F, “medienformfarbe” sowie “Punkt g.”, aber auch Ihren Eltern, die Sie zu diesem Punkt geführt haben, an dem Sie heute stehen. Ich durfte selber als Vater meinen Sohn Florian begleiten und staunen, was er alles im Rahmen seiner Grafiker Ausbildung und seines Praktikums bei Jung vonMatt geleistet und gelernt hat.

Dieser Weg war für Sie selber, aber auch für die Sie mit Wohlwollen begleitenden Menschen nicht immer nur ein gerader und schön eingeebneter Weg. Oft rankten da dornige Rosen in den Weg hinein, der Kurven und Unebenheiten aufweist. Kleinere und grössere Wellen haben Sie vielleicht auch dann und wann etwas seekrank gemacht und etwas aus dem Tritt gebracht. Genau wie im richtigen Leben eben auch. Entscheidend ist aber immer, dass man sich nicht abbringen lässt vom Ziel und mutig den Weg beschreitet und die Unwägsamkeiten positiv annimmt und bewältigt!

Wie geht es nun weiter bei Ihnen?

Ein hervorragend durchlässiges Bildungsangebot steht für Sie bereit.

Das ist doch eigentlich schön, dass wir es selber in der Hand haben, was wir aus unserem Leben machen. Ich wünsche Ihnen in den entscheidenden Situationen, in denen es darauf ankommt, die Klugheit und den Mut richtig zu entscheiden und zu handeln.

Wenn Sie sich einmal in der Krise wähnen, dann halten Sie es mit der **Hummel**. Die ist sozusagen permanent in der Krise. Das ist ihr aber egal und sie fliegt trotzdem!

Entdecken Sie neue Welten, es gibt sie noch, die schwarzen Flecken auf der Weltkarte. Das ist übrigens ein Satellitenbild in der Nacht von Süd- und Nordkorea und Sie sehen selber, wie die Unterschiede zwischen Seoul und Pjöngjang gewaltig sind!

Schauen Sie die Welt auch einmal aus der **Kopfstandperspektive** an und denken Sie schräg, aber überfordern Sie dabei Ihre Mitmenschen nicht und überladen Sie sich selber nicht!

Herzliche Gratulation zu Ihrem Diplom, auf das Sie stolz sein dürfen. Und so rufe ich Ihnen ganz zum Schluss nochmals zu:

**Halten Sie den Kopf hoch und ragen Sie immer etwas aus der Masse heraus…dann wird aus Ihnen ein gutes Pflänzchen fürs Leben. Da bin ich mir sicher!**